

Modulname	Stadt- und Landschaftsplanung				UPM 10
Studiengang	Master Urbanes Baum- und Waldmanagement				
Studiensemester	3 Wintersemester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Kreditpunkte	6				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Präsenzzeit	Selbststudium	SWS	davon Halbgruppe
	180	75	105	5	3
Qualifikationsziele	Die Studierende sind in der Lage, stadt- und landschaftsplanerische Aufgaben zu erfassen, vorzubereiten und bei planerischen Prozessen mitwirken zu können.				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschichte der Stadt- und Landschaftsplanung</li> <li>– Aufgaben und Ziele der Stadt- und Landschaftsplanung sowie -forschung, Planungshierarchien</li> <li>– Stadt- und Landschaftsplanung als Beitrag zur ökologischen-gestalterischen Planung</li> <li>– gesellschaftlicher Wandel als Herausforderung sozio-ökologischer Stadtentwicklung</li> <li>– Landschaftsplanung als Beitrag zur Bauleitplanung</li> <li>– Flächennutzungskartierung</li> <li>– Rechtliche, planerische und moderne Instrumente der Stadtplanung</li> <li>– Eingriffsregelung: Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen</li> <li>– Vereinfachte Verfahren</li> <li>– Grundlagen der Gestaltung mit Gehölzen in der Stadt</li> <li>– Garten- und Landschaftsästhetik</li> <li>– Historische Bedeutung des Stadtgrüns unter gestalterischen, ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten</li> <li>– Umsetzung der Maßnahmenplanung: Arbeits- und Finanzierungsplan</li> <li>– zur Entwicklung des Stadtgrüns</li> </ul>				
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ausgewählte rechtliche Grundlagen (Baugesetzbuch, Naturschutzrecht) mit Planungsrelevanz (Zuständigkeit und Verfahrensabläufe) nennen und an Fallbeispielen anwenden. <b>(N 1, N 5)</b></li> <li>– Planungsstrukturen und -hierarchien und deren Umsetzung (rechtliche Verbindlichkeit) in der Stadt- und Landschaftsplanung verstehen, interpretieren und hinterfragen. <b>(N 1, N 5)</b></li> <li>– zentrale Planwerke (hier insb. Ebenen der Bauleitplanung:</li> </ul>				

	<p>Flächennutzungsplan, Bebauungsplan; Ebenen der Landschaftsplanung: Landschaftsrahmenplan, Landschaftsplan, Grünordnungsplan) beschreiben, diskutieren und anwenden. <b>(N 1, N 5)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– wichtige Methoden der Stadt- und Landschaftsplanung: Kartierverfahren, Bewertungsverfahren, Leitbildprozesse Beschreiben, anwenden, auswerten und neu entwickeln. <b>(N 1,N 4, N 5)</b></li> <li>– nach den Vorgaben von ausgewählten Kartieranleitungen biotische und abiotische Faktoren erfassen und neue Kartierkriterien entwickeln und anwenden. <b>(N 2, N 4, N 5)</b></li> <li>– geeignete Bewertungskriterien auswählen, formulieren und abwägen zur Graduierung dieser Kriterien. <b>(N 4,N 5)</b></li> <li>– Ziele und Maßnahmen formulieren und Nutzungskonflikte erkennen und Lösungsstrategien skizzieren, diskutieren und kommunizieren. <b>(N 5,N 6)</b></li> <li>– Planungsskizzen und Entwürfe (auch unter Anwendung entsprechender Planungssoftware) erstellen, Alternativen diskutieren, Abwägungen durchführen sowie Entscheidungsvorschläge erarbeiten und verteidigen. <b>(N 3, N 5,N 6)</b></li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Exkursionen, Gruppenarbeit, Präsentation, Übungen im Gelände
Empfohlene Literatur	<p>ALBERS, G. (2008): Stadtplanung: eine illustrierte Einführung. - Wiss. Buchges. Darmstadt.</p> <p>DRACHENFELS, O. v. (2016): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich geschützten Biotop sowie der Lebensraumtypen von Anhang I der FFH-Richtlinie. Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. Heft A/4, Hannover.</p> <p>STEINHARDT, U., BARSCH, H. &amp; O. BLUMENSTEIN (2012): Lehrbuch der Landschaftsökologie. 2. Auflage. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.</p>
Prüfungsleistungen	Projektarbeit (80 %) und Präsentation (20 %)
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	UPM 1, UPM 2, UPM 3, UPM 8
Modulbeauftragte(r)	W. Rohe
Dozenten	W. Rohe
Sprache	Deutsch